

Bericht aus der Gemeinderatssitzung Juni 2026

TOP 1 Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse vom 20.05.2026

Es wurden aus der letzten Gemeinderatssitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse bekannt gegeben.

TOP 2 Sanierung Silcher- und Schulstraße in Weiler

Die Wasserleitung in der Silcher- und Schulstraße sind dringend sanierungsbedürftig. Ebenso auch die Hausanschlüsse. Beim Abwasserkanal und den Hausanschlüssen sieht es nicht besser aus, berichtete Frank Jung vom Ingenieurbüro i-motion dem Gemeinderat. Er schlägt deshalb vor, die Wasserleitungen komplett zu erneuern, bei den Hausanschlüssen mindestens bis zur Grundstücksgrenze.

Die Sanierung des Abwasserkanals soll in geschlossener Bauweise erfolgen. Die Erneuerung der Hausanschlüsse, ebenfalls mindestens bis zur Grundstücksgrenze, gehe allerdings nur in offener Bauweise, betonte Jung. Also aufgraben. Angestrebt wird natürlich, so der Planungsingenieur, dass die Grundstückseigentümer ihre Wasser- und Abwasseranschlüsse ebenfalls gleich bis zum Haus erneuern lassen.

Da also in beiden Straßen recht viel aufgegraben werden muss, schließt sich auch die EnBW an und plant für die Stromversorgung der Grundstücke eine Erdverkabelung. Zumal ja auch die Straßenbeleuchtung modernisiert und umgebaut wird.

Wie sollen die beiden Straßen nach der Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen danach aussehen?

Das Planungsbüro hat dazu drei Varianten ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Bei der Variante 1 wird vorgeschlagen die Gräben verfüllen und mit Asphalt zu schließen. Die Straßen werden dann zum Flickenteppich. Bei der zweiten Variante wird der Asphaltbelag der Fahrbahnen komplett erneuert. Die mit Abstand teuerste Variante 3 wäre ein Vollausbau der Straßen.

Da einige der Gemeinderäte sich schon einige Tage vor der Sitzung zusammen mit dem Planer die Situation vor Ort angeschaut haben und den Kollegen am Ratstisch ihre Eindrücke schilderten, kam man recht schnell zum Beschluss, die Variante 2 planerisch weiter zu verfolgen. Voraussichtlich im Oktober sollen dann nach einer Ausschreibung die Arbeiten vergeben werden und bis zum Sommer 2027 abgeschlossen sein. Wst

TOP 3 Barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen im Gemeindegebiet

Die Bushaltestellen in Weiler an der Brackenheimer Straße und in Pfaffenhofen an der Maulbronner Straße sollen barrierefrei umgebaut werden. Die Gemeinde sei dazu nach dem Personenbeförderungsgesetz verpflichtet, erläuterte Bürgermeisterin Carmen Kieninger im Gemeinderat. Es sei dafür allerdings auch eine Landesförderung in Höhe von bis zu 75 Prozent der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt, betonte die Rathauschefin. Das Planungsbüro i-motion hat für die Antragstellung bereits entsprechende Pläne ausgearbeitet und mit dem Regierungspräsidium (RP) abgestimmt. Die Umbauarbeiten sollen nach Möglichkeit zusammen mit den Arbeiten des Straßensanierungsprojekts in Weiler ausgeschrieben und vergeben werden. wst

TOP 4 Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung

Unter TOP 4 wurde die Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung im kommenden Kindergartenjahr vorgestellt. Dabei zeigte sich, dass die Kinderzahlen in Pfaffenhofen und Umgebung zurückgehen. Dadurch stehen künftig mehr Betreuungsplätze zur Verfügung, als voraussichtlich benötigt werden. Die Verwaltung erarbeitet daher derzeit verschiedene Maßnahmen, um auf diese Entwicklung zu reagieren.

TOP 5 Kindergärten – Anpassung der Elternbeiträge für das Kita-Jahr 2026/2027

Der Gemeinderat ist den Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände gefolgt und passt die Elternbeiträge ab September 2026 für das Kindergartenjahr 2026/2027 an. Die monatlichen Beiträge für einen Betreuungsplatz werden um 4,5 Prozent erhöht.

Zudem erhöht der Gemeinderat den im vergangenen Jahr eingeführten Zuschlag auf verlängerte Öffnungszeiten von 10 Prozent auf 15 Prozent im Kindergarten „Schneckenvilla“ und von 20 Prozent auf 25 Prozent in der Kindertagesstätte „Haus der Strombergzwerge“.

Ziel ist es nach den Empfehlungen der kommunalen Landesverbände, dass die Elternbeiträge 20 Prozent der Kosten decken. Davon ist die Gemeinde Pfaffenhofen allerdings noch entfernt. Im Jahr 2025 lag der Kostendeckungsgrad trotz des eingeführten Zuschlags für verlängerte Betreuungszeiten bei 13 Prozent.

Weiterhin stimmte der Gemeinderat der Einführung einer Verpflegungspauschale zu. Mit dieser Pauschale soll das bisher erhobene Teegeld in den Einrichtungen abgeschafft werden. Die Verpflegungspauschale beträgt 5 Euro monatlich und wird zusammen mit den Elternbeiträgen erhoben.

Die neuen Elternbeiträge werden auf der Homepage der Gemeinde Pfaffenhofen veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

TOP 6 Schul- und Ferienbetreuung – Anpassung der Elternbeiträge für das Schuljahr 2026/2027 und interkommunale Zusammenarbeit

Für die Betreuung der Schulkinder im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und der flexiblen Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Pfaffenhofen folgt der Gemeinderat der Empfehlung der Verwaltung und erhöht – entsprechend den Empfehlungen der kommunalen Landesverbände – die Beiträge für das Schuljahr 2026/2027 um 4,5 Prozent.

Zudem erhöht der Gemeinderat die Beiträge für die Betreuung der Kinder in den Ferien. Die neuen Beiträge wurden von der Verwaltung kalkuliert und werden künftig nach 4- und 5-Tage-Weeken erhoben. Die Ferienbetreuung wird nach wie vor mit zwei Betreuungszeiten angeboten. Im Rahmen des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung wurden auf Empfehlung der Verwaltung die Betreuungszeiten leicht angepasst. Es werden folgende Blöcke angeboten:

Block I: Betreuung von 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Block II: Betreuung von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Da nach dem Ganztagsfördergesetz im kommenden Schuljahr lediglich 20 Schließtage der Betreuung zulässig sind, stimmt der Gemeinderat einer interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der Ferienbetreuung mit der Gemeinde Zaberfeld und der Stadt Güglingen zu. Ab Sommer 2027 wird im regelmäßigen Wechsel die dritte Sommerferienwoche von einer der genannten Kommunen

übernommen. Dies hat auch zur Folge, dass in den Sommerferien nur noch die vierte bis sechste Woche durch die Gemeinde Pfaffenhofen betreut wird.

Die neuen Elternbeiträge werden auf der Homepage der Gemeinde Pfaffenhofen veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

TOP 7 Starkregenrisikomanagement

Im Rahmen einer Untersuchung im Zuge des Starkregenrisikomanagements wurde neben der Optimierung des Abwassergrabens in Weiler in der Rotenbergstraße auch das Rückhaltebecken am Benzbach in Pfaffenhofen als besonders vordringlich eingestuft.

Die Maßnahme in der Rotenbergstraße wurde bereits im vergangenen Jahr durchgeführt. Jetzt ist das Benzbachbach–Rückhaltebecken an der Reihe und soll ausgebaggert werden. Allerdings gibt's da ein Problem: Bei einer Untersuchung des im Becken befindlichen Schlammes wurde bei zwei Parametern, Arsen und TOC (Total Organic Carbon, in der Umwelttechnik steht TOC für den gesamten organischen Kohlenstoff) die zulässigen Grenzwerte überschritten. Eine Verwertung des ausgebaggerten Schlammes auf landwirtschaftlichen Flächen sei daher nicht zulässig, erklärte Bürgermeisterin Carmen Kieninger. Die Entsorgung müsse deshalb von einer ausgewiesenen Verwertungsfirma gemacht werden.

Von drei angeschriebenen Verwertungsfirmen bekam die Verwaltung jedoch nur von einer Firma, der Firma Eugen Mayer aus Kirchheim/N, ein akzeptables Angebot. Diese Firma hat der Gemeinderat ohne weitere Diskussion einstimmig mit dem Ausbaggern und Entsorgen des Schlammes beauftragt. wst

TOP 8 Vertrag über die Durchführung des Bestattungswesens

Im Prüfungsbericht des Kommunalamtes der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 bemängelte die Behörde, dass der Bestattervertrag hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Leistung regelmäßig dem Wettbewerb zu unterwerfen sei. Der aktuelle Vertrag mit der Firma „Der Bestatter Thomas Alt“ in Brackenheim läuft unverändert seit dem 1. April 2010, berichtete Bürgermeisterin Carmen Kieninger. Im April 2023 habe die Verwaltung deshalb die Nachbarkommunen, die ebenfalls mit dem Brackenhaimer Bestattungsunternehmen zusammenarbeiten, angeschrieben und dort die Preise abgefragt. Dies war dem Kommunalamt jedoch nicht ausreichend genug. Inzwischen hat die Verwaltung nun drei Firmen angeschrieben mit dem Erfolg, dass nur die bisherige Firma „Der Bestatter Thomas Alt“ ein Angebot abgegeben hat, allerdings mit höheren Preisen. Schließlich sind aber auch die bisherigen Preise seit 25 Jahren unverändert geblieben, betonte die Verwaltungschefin. Der Gemeinderat hat dem neuen Vertrag ohne Diskussion zugestimmt. wst

TOP 9 Baugesuche

- **Rodbachhof 4, Flst. 4419, Einbau Dachgauben, Dachgeschosserneuerung, innerer Umbau, LW Wärmepumpe**

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

- **Brackenhaimer Str. 14, Flst. 41, 42/2 Weiler, Neubau Mehrfamilienhaus mit 8 Wohneinheiten und Nutzungsänderung ehem. Schreinerei zur Ladenfläche**

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.